



- 2-kanalig
- 24 V DC Versorgungsspannung
- 4 Grenzwerte je Kanal
- Leitungsbruch- (LB) und Kurzschlussüberwachung (LK)
- Power Rail-Bus
- EMV gemäß NAMUR NE 21

**Funktion**

Der KSD2-CI-2 ist geeignet für den Anschluss von 2-Draht-Transmittern. Er kann ebenfalls als Trennwandler für 0/4 mA ... 20 mA-Signale eingesetzt werden (Stromquelle). Bei einer Versorgungsspannung > 20 V DC ist garantiert, dass dem Transmitter bei einem Stromfluss von 20 mA mindestens 16,5 V zur Verfügung stehen. Die Versorgungskreise (Klemmen 3+, 2- bzw. 6+, 5-) werden auf Leitungsfehler hin überwacht.

Die beiden Eingänge sind galvanisch miteinander verbunden und haben ein durch Dioden entkoppeltes gemeinsames Minuspotenzial.

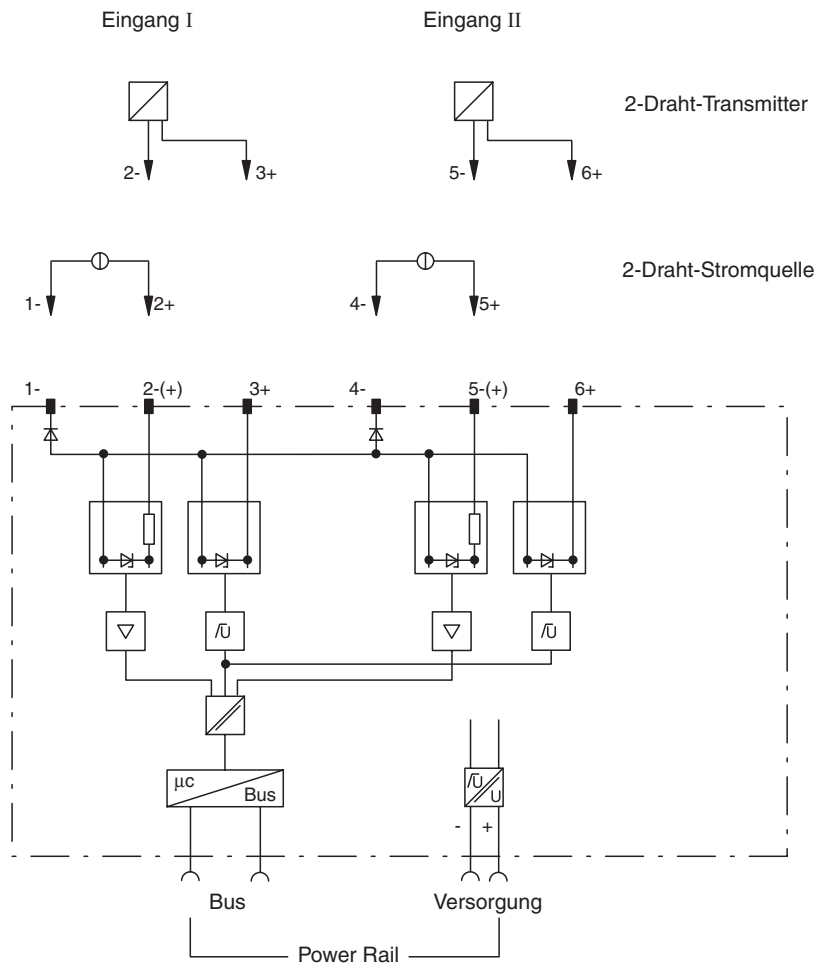
**2-Draht-Transmitter** werden an die Klemmen 2- und 3+ bzw. 5- und 6+ angeschlossen. Der Eingang für den Signalstrom ist die Klemme 2 bzw. Klemme 5.

**Stromquellen**, die ein Signal im Bereich von 0/4 mA ... 20 mA erzeugen, werden an die Klemmen 2+ und 1- bzw. 5+ und 1- angeschlossen. Damit fließt der Strom in den Signaleingang und wird auf den Ausgang übertragen.

**Anwendung**

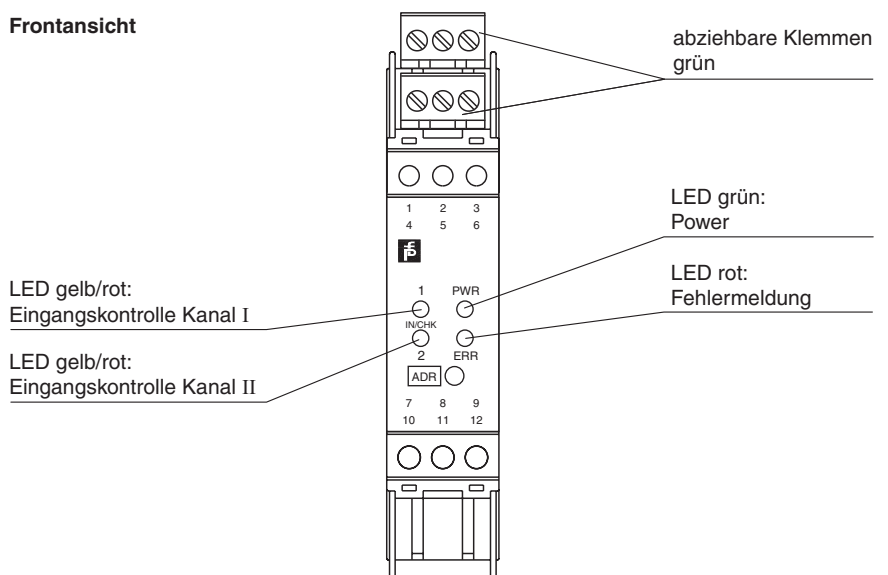
- Speisen von 2-Draht-Transmittern und Übertragung des Messstromes
- Trennwandler für Stromsignale

**Anschluss**



**Aufbau**

**Frontansicht**



Veröffentlichungsdatum 2010-03-15 09:54 Ausgabedatum 2010-03-15 189114\_GER.xml

<b>Versorgung</b>	
Anschluss	Power Rail
Bemessungsspannung	20 ... 30 V DC
Welligkeit	< 10 %
Verlustleistung	1,9 W
Leistungsaufnahme	2,6 W
<b>Eingang</b>	
Anschluss	Klemmen 1, 2, 3; 4, 5, 6
Eingangssignal	0 ... 20 mA bzw. 4 ... 20 mA
Eingangswiderstand	ca. 325 Ω , Klemmen 1, 2 bzw. 4, 5
Transmitterversorgungsspannung	> 16,5 V bei 20 mA
Leistungsüberwachung	Bruch I ≤ 0,8 mA , Kurzschluss I > 23,2 mA
<b>Ausgang</b>	
Anschluss	Power Rail
Schnittstelle	CAN-Protokoll über Power Rail-Bus
<b>Übertragungseigenschaften</b>	
Abweichung	0,1 % des Eingangssignalsbereiches bei 20 °C (293 K)
Einfluss der Umgebungstemperatur	0,01 %/K des Eingangssignalsbereiches
<b>Galvanische Trennung</b>	
Eingang/Versorgung, interner Bus	Basisisolierung nach EN 50178:1997, Bemessungsisolationsspannung 253 V AC
<b>Richtlinienkonformität</b>	
Elektromagnetische Verträglichkeit	
Richtlinie 2004/108/EG	EN 61326-1:2006
<b>Konformität</b>	
Isulationskoordination	EN 50178:1997
Galvanische Trennung	EN 50178:1997
Elektromagnetische Verträglichkeit	NE 21:2006
Schutzart	IEC 60529
<b>Umgebungsbedingungen</b>	
Umgebungstemperatur	-20 ... 60 °C (253 ... 333 K)
<b>Mechanische Daten</b>	
Schutzart	IP20
Anschluss	Klemmanschluss ≤ 2,5 mm <sup>2</sup>
Masse	ca. 150 g
Abmessungen	20 x 107 x 115 mm , Gehäusotyp B1
Befestigung	Hutschiennenmontage
<b>Daten für den Einsatz in Verbindung mit Ex-Bereichen</b>	
Konformitätsaussage	Pepperl+Fuchs
Gruppe, Kategorie, Zündschutzart, Temperaturklasse	⊕ II 3G EEx nA II T4 X
Richtlinienkonformität	
Richtlinie 94/9/EG	EN 60079-0:2006 , EN 60079-15:2005
<b>Allgemeine Informationen</b>	
Ergänzende Informationen	Beachten Sie, soweit zutreffend, die Konformitätsaussagen, Konformitätserklärungen, Konformitätsbescheinigungen und Betriebsanleitungen. Diese Informationen finden Sie unter <a href="http://www.pepperl-fuchs.com">www.pepperl-fuchs.com</a> .

## Hinweise

### Software-Funktionen

Durch die Bedienoberfläche **PACT<sub>ware</sub>**<sup>TM</sup> einstellbar:

- Notizen zum Gerät auf PC-Datenträger speicherbar

Separat für jeden Kanal sind einstellbar:

- Messstellenbezeichnung (TAG-Nr.), 28 alphanummerische Zeichen, im Gerät speicherbar
- Kommentar, im PC speicherbar
- physikalische Einheiten einstellbar
  - Liste siehe Systembeschreibung RPI
- Leitungsüberwachung wählbar
- Erkennung und Meldung separat für Leitungsunterbrechung und Leitungskurzschluss
- 4 Grenzwerte
  - oberer Alarmgrenzwert
  - oberer Warngrenzwert
  - unterer Warngrenzwert
  - unterer Alarmgrenzwert
- Hysterese einstellbar
- Anfangswert und Endwert des Messbereichs
  - zur Festlegung des Überlauf- und Unterlaufbereichs
  - zur Konfigurierung der Analogwertanzeige der Bedienoberfläche
- Meldung der Messbereichsüber- und -unterschreitung
- Festlegen des Verhaltens im Fehlerfall
  - Signalwert wählbar
  - Anfangswert des Messbereichs
  - Endwert des Messbereichs
  - Halten des letzten gültigen Messwertes
- Simulation
  - des Ausgangswertes
  - der Gerätediagnose
  - der Prozesskanaldiagnose